

SPORT

TENNIS

Traditionell unterhaltendes Spassturnier in Wollerau.

SEITE 23

EISHOCKEY

Schwierige Situation für Basel-Trainer Mike McParland.

SEITE 25

FCF-Reserven gewannen gegen Nueva Galicia

Fussball, 3. Liga. – Nach der Niederlage gegen Wollishofen hat die Mannschaft von Spielertrainer Ralf Oehri wieder auf die Siegesstrasse zurückgefunden. Sie war am Sonntagmorgen auf der Sportanlage Juchhof bei Nueva Galicia zu Gast und gewann die Partie 3:2. Die Gastgeber spielten mit übertriebenem Temperament, während die Freienbacher die nötige Ruhe und Disziplin wahrten. Beim Gastgeber wurden nicht weniger als drei Spieler des Feldes verwiesen, aber auch gegen den FCF-Stürmer Pascal Beier zückte der Unparteiische die rote Karte. Die Freienbacher Tore wurden von Pascal Beier, Martin Zvolensky und Oliver Buner erzielt. (ob)

Die FCF-Resultate

Aktive: 2. Liga Inter.: Chur 97 – Freienbach 0:3, 3. Liga: Nueva Galicia – Freienbach 2:3. Nachwuchs: Junioren A: Freienbach – Wollishofen 0:3, Junioren Ba: Freienbach – Wiedikon ZH 2:3, Junioren Bb: Freienbach – Wollerau 1:3, Junioren Ca: Freienbach – Richterswil 9:2, Junioren Cb: Freienbach – Richterswil 3:1, Junioren Db: Horgen – Freienbach 2:4, Junioren Dc: Freienbach – Buttikon 11:4, Junioren Dd: Adliswil – Freienbach 5:3, Junioren Ea: Freienbach – Kilchberg-Rüschlikon 1:9, Junioren Eb: Buttikon – Freienbach 12:2, Junioren Ec: Lachen/Altendorf – Freienbach 3:4. Mädchen: Junioren B: Siebnen – Freienbach 0:5, Junioren D: Freienbach – Egg 10:0. Senioren: Kilchberg-Rüschlikon – Freienbach 0:6, Veteranen: Eschenbach – Freienbach 2:4.

Zweiter Saisonsieg für FCB-A-Junioren

Fussball. – Beim Spiel zwischen Buttikon und Oberrieden schossen die Gastgeber das erste Tor. Nach der Pause glich Oberrieden aus. Eine Viertelstunde später gelang Buttikon die erneute Führung, dem bald das vorentscheidende 3:1 folgte. Mit dem Anschlusstreffer wurde es nochmals spannend. Buttikon konnte aber den Vorsprung verteidigen.

Buttikon – Oberrieden 3:2 (1:0)

Junioren C: Kantertsieg

Buttikon dominierte gegen Wädenswil von Anfang an. Schon nach wenigen Minuten fiel der Führungstreffer. Buttikon liess nicht nach und konnte fünfmal nachlegen. Nach dem Tee brach Wädenswil etwas ein und Buttikons eingesetzte D-Junioren schossen auch ihre Tore.

Buttikon C – Wädenswil Cb 16:1.

Junioren Db: Zu hohe Niederlage

Buttikon wollte in Freienbach konzentriert auftreten, doch fanden sich die Jungs auf dem sehr breiten Platz nicht wie gewünscht zurecht. Freienbach nutzte dies kaltblütig aus. Buttikon fand während der gesamten Spieldauer nie den Tritt. Auch der Pausentee half nicht. Freienbach gewann zu recht, aber viel zu hoch.

Freienbach Dc – Buttikon Db 11:4

Junioren Ea: Deutlicher Sieg

Buttikon startete schnell und setzte Freienbach gleich unter Druck. Nach schnell ausgeführten Eckbällen ging man beruhigend in Führung. Es folgten die Tore in unregelmässigen Abständen. Das Spiel bot auch wieder Gelegenheit, diverses auszuprobieren.

Buttikon a – Freienbach b 12:2

Junioren Eb: Verdient gewonnen

Das Spiel zwischen Buttikon und Wädenswil war spannend. Beide Seiten hatten diverse gute Chancen. In kurzen Zeitabständen folgten die Tore. Zum Teil sah man auch schöne Kombinationen. Buttikon setzte sich durch und gewann verdient. (fcb)

Buttikon Eb – Wädenswil Ed 4:2

Sechs Goldmedaillen gewonnen

Ein unglaubliches Resultat erreichten kürzlich Ramona Brussig, Majlinda Kelmendi, Nora Gjovic und Kajan Kuka. Sie waren am stark besetzten internationalen Ranking-Turnier in Murten und an der Landeseinzelmeisterschaften in Pasewalk (D) nicht zu schlagen.

Von Alexandra Schiesser

Kampfsport. – Mit 788 teilnehmenden Judokas war das internationale Ranking-Turnier in Murten sehr stark besucht. Vor allem in den Kategorien U17 und U20 waren in den diversen Gewichtsklassen die Wettkampflisten voll. Das KSC Do-Jigo Wollerau startete nur mit drei Kämpfern. Weitere Anwärter vom Wollerauer Club für Medaillen waren wegen Verletzung oder Krankheit verhindert. Für Ramona Brussig ging es an der Landeseinzelmeisterschaft in Pasewalk um die Qualifikation die Deutsche Einzelmeisterschaft.

Starke Auftritte

Nora Gjakova (bis 52 kg) und Majlinda Kelmendi (bis 48 kg) starteten in zwei Alterskategorien. An der 16-jährigen Majlinda Kelmendi kam niemand vorbei. Die Fünftplatzierte der Jugend-Europameisterschaft, Alice Douet aus Frankreich, hatte nicht de Hauch einer Chance. Mit ihrer selbstsicheren und kraftvollen Techniken dominierte Kelmendi alle. Sie entschied ihre sieben Kämpfe jeweils vorzeitig mit Ippon und konnte somit zwei Medaillen mit nach Hause nehmen.



Für Ausgezeichnetes ausgezeichnet: (v.l.) Nora Gjakova, Kajan Kuka und Majlinda Kelmendi.

Bild Alexandra Schiesser

Nora Gjakovas Kampfstil ist fräulicher und feiner als derjenige von Majlinda Kelmendi, aber nicht ineffizienter. Dies zeigte sie in ihren neun

Begegnungen ganz klar. Die 15-Jährige kämpfte besonnen und taktisch klug. Auch Gjakova gewann an diesem Turnier zwei Goldmedaillen.

Am Sonntag startete Kajan Kuka in der Kategorie U14/-40 kg. Unterstützt von seinem Vater und beflügelt von den vier Goldmedaillen seiner Vereinskolleginnen kämpfte er selbstsicher und taktisch klug. Aus den sieben Kämpfen ging er jeweils als Sieger von der Matte und holte sich eine weitere Goldmedaille für seinen Verein. Mit dieser Erfolgsquote erreichte das Kampfsportcenter Do-Jigo Wollerau mit nur drei gestarteten Athleten den ersten Rang von 123 teilgenommen Vereinen.

Wieder Gold für Ramona Brussig

Ramona Brussig startete in Pasewalk in der Gewichtsklasse bis 52 kg. An diesem Qualifikationsturnier konnte ihr niemand das Wasser reichen. Die Siegerin hiess einmal mehr Ramona Brussig. Eine Woche zuvor gewann sie auch das 27. Vier-Tore-Turnier in Neubrandenburg. Brussig zeigt auch in Deutschland sehr eindrücklich, was eine amtierende Paralympic-Siegerin und Europameisterin der Sehgeschädigten kann.

Kampfrichterprüfung bestanden

In Aarau fand anlässlich eines Turniers die regionale Judo Kampfrichterprüfung der Region 3 statt. Nach vielen Theoriekursen und diversen Kampfrichtereinsätzen wurden acht Kandidaten vom Chef-Kampfrichter zur Prüfung vorgeschlagen. Nach den Prüfungen als Kampfrichterin in den Wettkampfsystemen Ju Jitsu Fighting, Qginda, Sanda und Laitai schloss Alexandra Schiesser, Präsidentin und Trainerin vom KSC Do-Jigo, nun auch im Judo die anspruchsvolle Kampfrichterprüfung mit Erfolg ab.

Wollerauer stellten erneut das beste Team

Am Samstag schnallten sich die Junioren des SHC Wollerau zum letzten Mal in dieser Saison die Inlineskates an den Fuss. Das grosse Saisonfinale in Hütten stand auf dem Programm, und Wollerau war der grosse Favorit an diesem Tag.

Von Stefan Kuster

Streethockey. – Der Titelverteidiger dominierte die Liga nach Belieben. Zuerst stand noch einmal ein kompletter Turniertag auf dem Programm, bevor es dann am Nachmittag mit den Playoffs losgehen sollte.

Der Start verlief für Wollerau etwas harzig. Ein mühseliges 2:0 gegen den HC Sidewinders aus Affoltern liess nichts Gutes erahnen. Zwar dominierten die Wollerauer das gesamte Spiel, aber im Abschluss wurde zu häufig gesündigt. Das Trainergespann stellte daraufhin die Linien etwas um. Diese Massnahme schien Früchte zu tragen. Die drei folgenden Spiele wurden mit 7:0 gegen Hütten, 5:0 gegen die Z-Fighters und 7:0 gegen Klettgau klar gewonnen. Praktisch überhaupt nicht gefordert wurde bei den Wollerauern Torhüter Manuel Schmelzer. Er verbrachte bis dahin einen gemächlichen Vormittag im Gehäuse der Höfner.

Wollerau mit starken Auftritten

Dies sollte sich allerdings im nächsten Spiel ändern. Die Au Wolves standen auf dem Platz. Es waren auch die Au Wolves, welche den Wollerauern die



Grosse Freude nach der gelungenen Titelverteidigung.

Bild zvg

bislang einzige Niederlage in den letzten zwei Jahren zugefügt hatten. Das Spiel war dann auch dementsprechend spannend. Wollerau konnte sich aber zum Schluss mit 2:1 durchsetzen. Das letzte Qualispieler der Saison war dann wieder ein Schaulaufen der Wollerauer. Mit 4:1 wurden die selbsternannten Titelaspiranten aus Volketswil bezwungen. Wollerau schloss die Quali mit einem Punktetotal von 69 Punkten und einem Torverhältnis von 144 zu 14 ab.

Nun standen die Playoffs auf dem Programm. Sie wurden je in einem

Hin- und Rückspiel absolviert. Gegner im Halbfinal waren die Z-Fighters aus Sins. Die Wollerauer taten sich im ersten Spiel sehr schwer. Die Trainer liessen mit drei Blöcken durchspielen, was sicher nicht die optimale Lösung war. Wollerau wirkte sehr behäbig und zog zu keinem Zeitpunkt sein Kombinationsspiel auf. Ein mühsam erkämpftes 2:0 gab Anlass zur Besorgnis. Dies war allerdings unbegründet, stand es doch im zweiten Spiel bereits nach 14 Sekunden 2:0 für Wollerau. Zum Schluss gewannen die Höfner auch das zweite Spiel

mit 4:1 und zogen verdient in den Final ein.

Hochkarätiges Endspiel

Gegner waren die Au Wolves, welche sich auf den Final hin noch verstärkt hatten. Wollerau stellte vor diesem Spiel auf zwei Linien um, damit das Tempo hoch gehalten werden konnte. Der Final war dann auch hochkarätig. Beide Teams schenkten sich nichts. Aber es waren nur die Wollerauer, welche Tore schossen – dafür aber gleich deren vier. Manuel Schmelzer hielt im Tor der Wollerauer dicht. Die Sache schien eigentlich schon fast gelaufen, aber die Au Wolves setzten noch auf das Rückspiel. Wollerau konnte aber auch in diesem wieder in Führung gehen. Die Au Wolves glichen allerdings wieder aus. Zur Überraschung aller gingen sie sogar in Führung. Aber die Höfner wollten auch dieses Spiel gewinnen und glichen wieder aus. Kurz vor Ende schossen die Höfner mit einem lupenreinen Bullytor den Siegestreffer und sich selbst zur zweiten Meisterschaft hintereinander.

Eine erfolgreiche Saison geht zu Ende. Für die Junioren Junioren Winiger, Torhüter Böhme und Schmelzer geht sie noch weiter. Sie werden ab kommendem Wochenende versuchen, auch mit der ersten Mannschaft den Titel zu holen. Sie wären somit die einzigen Spieler in der ZIHL-Geschichte, die in einem Jahr zwei Titel gewinnen würden.

Wollerau: Schmelzer, Winiger, Matthys, Ehrler, Theiler, S. Müller, M. Müller, Huber, Stürmlin, Thalmann, Böhme.